



EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

Dezember 2025 / Décembre 2025

IDES-Dossier | Dossier IDES

Unterricht in heimatlicher
Sprache und Kultur (HSK):
rechtliche Grundlagen, inkl.
Anhang mit Links zu
weiterführenden Informationen |
*Cours de langue et de culture
d'origine (LCO) : bases légales, y
compris annexe avec des liens
vers des informations
complémentaires*

IDES

Eine Fachagentur der EDK | Une agence spécialisée de la CDIP
Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 309 51 00, ides@edk.ch, ides.ch

Gemeinsam für Bildung, Kultur und Sport
Au service de l'éducation, de la culture et du sport
Insieme per l'educazione, la cultura e lo sport
Ensemen per l'educaziun, la cultura ed il sport



Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Der HSK-Unterricht ist ein Angebot, das die sprachlichen und kulturellen Kompetenzen zwei- oder mehrsprachiger Kinder und Jugendlichen in ihrer Herkunftssprache und Herkunftskultur fördert. Dabei wird insbesondere auf vergleichende und sprachübergreifende Ansätze gesetzt, welche die mehrsprachige, multikulturelle Lebenswelt und Identität der Lernenden einbeziehen.

Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Erstsprache (Muttersprache) als der in der Schule gelehrt lokalen Schulsprache (Deutsch, Französisch, Italienisch oder Rätoromanisch) können vielerorts auf freiwilliger Basis Unterricht in ihrer Herkunftssprache besuchen. Dieser sogenannte HSK-Unterricht wird durch staatliche oder nicht staatliche Trägerschaften der Migrationsgemeinschaften – Botschaften und Konsulate, Vereine oder Privatpersonen – sowie vereinzelt auch von Kantonen beziehungsweise Schulgemeinden und Hilfswerken angeboten. Er steht in der Regel Kindern offen, welche in ihrer Familie diese Herkunftssprache sprechen oder das Staatsbürgerrecht des Herkunftsstaates besitzen.

Cours de langue et de culture d'origine (LCO)

L'enseignement LCO est une offre qui vise à développer les compétences linguistiques et culturelles des enfants et des adolescents bilingues ou plurilingues dans leur langue d'origine et leur culture d'origine. A cet effet, on a notamment recours à des approches comparatives et interlinguistiques, qui tiennent compte du caractère plurilingue et pluriculturel du cadre de la vie quotidienne (Lebenswelt) et de l'identité des élèves.

S'ils le désirent, les élèves dont la langue première (langue maternelle) est différente de la langue d'enseignement locale (allemand, français, italien ou romanche) peuvent, dans un grand nombre de localités, suivre des cours dans la langue de leur région d'origine. Ces cours, appelés cours de langue et de culture d'origine (cours LCO), sont le plus souvent organisés par la communauté issue de la migration (par l'ambassade, le consulat, une association ou encore des particuliers). Dans quelques cas, ce sont les cantons, les communes ou les organisations caritatives qui s'en chargent. Les cours sont destinés aux enfants qui parlent la langue d'origine en question dans leur famille ou dont la nationalité est celle de leur pays d'origine.



Rechtliche Grundlagen / Bases légales

Diese Zusammenstellung basiert auf den kantonalen Gesetzessammlungen (Stand: 10.12.2025). Aufgeführt sind die wesentlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) während der obligatorischen Schulzeit. Für Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Zusammenstellung kann keine Gewähr übernommen werden.

Die Nummern beziehen sich auf die Fundstelle in der Systematischen Sammlung des Kantons. Die Erlasse sind auf die stets aktualisierte Version auf lexfind.ch verlinkt.

Weitere Informationen finden sich im [Anhang](#).

Cette présentation se base sur la législation cantonale (état 10.12.2025). Sont présentées les dispositions principales en lien avec l'enseignement à domicile pendant l'école obligatoire. Aucune garantie ne peut être donnée quant à l'actualité, l'exhaustivité ou l'exactitude des informations publiées ci-dessous.

La numérotation des textes est basée sur la systématique cantonale. Les liens mènent aux dernières versions des actes législatifs sur le site lexfind.ch.

D'autres informations sont disponibles en [annexe](#).

AG – Aargau

421.331

Verordnung über die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen schulischen Bedürfnissen.

Vom 28. Juni 2000 (Stand 1. August 2025)

3. Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache

§ 11 Zweck

¹ Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und die mit noch unzureichenden Deutschkenntnissen in die Volksschule eintreten, sind speziell zu fördern. Die Förderung dient dem gezielten Erwerb von Deutsch als Zweitsprache. Sie soll die betroffenen Schülerinnen und Schüler beim Aufbau der notwendigen unterrichtssprachlichen Kenntnisse unterstützen, um dem Regelunterricht möglichst rasch folgen und erfolgreich lernen zu können.

² Die Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden mit diplomatischen Vertretungen und privaten Institutionen ergänzt die entsprechenden Massnahmen und verfolgt das Ziel, dass fremdsprachige Schülerinnen und Schüler parallel zur Integration in ihrer Muttersprache und der Kultur ihres Heimatlandes verwurzelt bleiben.

§ 17 Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur

¹ Das Department Bildung, Kultur und Sport vermittelt zwischen Schulpflegen, Konsulaten und Elternvereinigungen Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur.

² Die Kurse werden durch Konsulate und Elternvereinigungen organisiert und können nach Bedarf bis zu 4 Unterrichtsstunden pro Woche umfassen. Die zuständigen Stellen und Behörden fördern durch eine angemessene Stundeplangestaltung, durch allfällige Dispensationen und durch unentgeltliche Überlassung von Schulraum und Verbrauchsmaterialien die Integration dieser Kurse in die bestehende Schulorganisation.

³ Der Besuch der Kurse wird im Zeugnis vermerkt.



**AI – Appenzell
Innerrhoden**

GS 411.012

Landesschulkommissionsbeschluss zum Schulgesetz (LSKB SchG) vom 18. Mai 2005 (Stand 01.08.2025)

B.II. Kinder nicht schweizerischer Nationalität

Art. 25 Besonderer Unterricht

¹ Die Einrichtung des Unterrichts in Sprache und Kultur für Kinder anderer Nationalitäten bedarf der Bewilligung durch die Landesschulkommission.

² Die Besoldungen und die übrigen Unterrichtskosten sind Sache der jeweiligen Organisatoren.

³ Dieser Unterricht ist freiwillig.

⁴ Die Schulbehörden haben nach Möglichkeit die geeigneten Schulräume kostenlos zur Verfügung zu halten.

⁵ Diese Schulen unterstehen der ordentlichen Aufsicht durch die Behörden.

**AR – Appenzell
Ausserrhoden**

412.00

Gesetz über die Volksschule

vom 27. März 2023 (Stand 1. August 2023)

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 2 Bildungs- und Erziehungsziele

¹ Die Volksschule orientiert sich an humanistischen und demokratischen Wertvorstellungen. Sie unterstützt die Lernenden darin, zu lebensbejahenden, verantwortungsbewussten, eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

² Die Volksschule vermittelt grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen. Sie weckt und fördert die Freude am Lernen und die schöpferischen Kräfte als Grundlage zu lebenslangem Lernen. Die Lernenden sollen befähigt werden, auf ihrem Lebensweg kulturelle, soziale und wirtschaftliche Leistungen zu erbringen.

BE – Bern/Berne

432.210

Volksschulgesetz (VSG) vom 19. März 1992 (Stand 01.08.2022)

2 Die Volksschule

Art. 16a Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur

¹ Der Kanton und die Gemeinden unterstützen die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur im Sinne von Artikel 4 Absatz 4 des HarmoS-Konkordats durch organisatorische Massnahmen und Beratung.

432.213.11

Direktionsverordnung über die Beurteilung und Schullaufbahnentscheide in der Volksschule (DVBS) vom 06. März 2018 (Stand 01.08.2022)

3.2 Deutschsprachiger Kantonsteil

¹ Die Klassenlehrkraft verfasst unter Einbezug der übrigen an der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte den Beurteilungsbericht.

² Der Beurteilungsbericht enthält die nötigen Angaben.

[...]



° gegebenenfalls zum Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK),

[...]

Art. 29 Beurteilungsbericht

¹ Die Klassenlehrkraft verfasst unter Einbezug der übrigen an der Klasse unterrichtenden Lehrkräfte den Beurteilungsbericht.

² Der Beurteilungsbericht enthält die nötigen Angaben

[...]

° gegebenenfalls zum Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK),

[...]

432.213.12

Direktionsverordnung über Absenzen und Dispensationen in der Volksschule (DVAD) vom 16. März 2007 (Stand 01.08.2022)

Art. 4 Dispensationen

¹ Dispensationen sind insbesondere möglich

[...]

^b) bis einen halben Tag pro Woche für den Besuch von Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur

[...]

432.210

Loi sur l'école obligatoire (LEO) du 19 mars 1992 (état au 01.01.2022)

2 Ecole obligatoire

Art. 16a Course de langue et de culture d'origine

¹ Le canton et les communes soutiennent les cours de langue et de culture d'origine au sens de l'article 4, alinéa 4 du concordat HarmoS au moyen de mesures organisationnelles et de conseils.

432.213.11

Ordonnance de Direction concernant l'évaluation et les décisions d'orientation à l'école obligatoire (ODED) du 06 mars 2018 (état au 01.08.2019)

3.2 Partie germanophone du canton

Art. 24 Rapport d'évaluation

¹ Le maître ou la maîtresse de classe établit le rapport d'évaluation avec le concours des autres enseignants et enseignantes de la classe.

² Le rapport d'évaluation contient les informations nécessaires concernant

[...]

° le cas échéant, les cours de langue et de culture d'origine (LCO),

[...]

432.213.12

Ordonnance de Direction sur les absences et les dispenses à l'école obligatoire du 16.03.2007 (état au 01.08.2022)

Art. 4 Dispenses

¹ L'élève peut notamment être dispense

[...]

^b) jusqu'à une demi-journée par semaine pour la fréquentation de cours de langue et de culture d'origine,

[...]

**640****Bildungsgesetz vom 6. Juni 2002 (Stand 01.08.2024)****1. Grundlegende Bestimmungen****1.1 Allgemeines****§ 5 Massnahmen zur Integration**

¹ Die Integration der ausländischen sowie fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler in die öffentlichen Schulen wird durch gezielte Massnahmen gefördert.

^{1bis} Die Schulleitung ist verpflichtet, wesentliche Probleme im Zusammenhang mit der Integration ausländischer Schülerinnen und Schüler der kantonalen Ausländerbehörde zu melden, wenn die zumutbaren pädagogischen Bemühungen erfolglos geblieben sind. *

² Die öffentlichen Schulen ermöglichen ihren fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern den Besuch von Kursen zur Vermittlung der heimatlichen Sprache und Kultur. Sie stellen den nötigen Schulraum unentgeltlich zur Verfügung. Der Kursbesuch hat in der Regel ausserhalb der regulären Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler zu erfolgen. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung.

³ Kurse zur Vermittlung der heimatlichen Sprache und Kultur, welche in den Räumen der öffentlichen Schulen durchgeführt werden, bedürfen der Bewilligung der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion.

⁴ Das Nähere regelt die Verordnung.

641.11**Verordnung für den Kindergarten und die Primarschule vom 13. Mai 2003 (Stand 01.08.2025)****6 Massnahmen zur kulturellen Identität****§ 47 Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur**

¹ Die Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur werden durch Lehrbeauftragte von Konsulaten oder von Institutionen der Erziehungsberechtigten erteilt und verantwortet.

² Der für die Kurse benötigte Schulraum wird den Kursanbieterinnen und -anbietern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das nötige Verbrauchsmaterial wird von der Schule gratis abgegeben. Die übrigen Kosten, insbesondere die Entschädigung der Lehrbeauftragten, sind von den Konsulaten oder den Erziehungsberechtigten zu tragen.

³ Lehrbeauftragte, welche Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur erteilen, können an den Lehrerinnen- und Lehrerkonventen mit beratender Stimme teilnehmen.

642.11**Verordnung für die Sekundarschule vom 13. Mai 2003 (Stand 01.08.2025)****3 Massnahmen zur kulturellen Identität****§ 27 Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur**

¹ Die Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur werden durch Lehrbeauftragte von Konsulaten oder von Institutionen der Erziehungsberechtigten erteilt und verantwortet.

² Der für die Kurse benötigte Schulraum wird den Kursanbieterinnen und -anbietern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das nötige Verbrauchsmaterial wird von der Schule gratis abgegeben. Die übrigen Kosten, insbesondere die Entschädigung der Lehrbeauftragten, sind von den Konsulaten oder den Erziehungsberechtigten zu tragen.

³ Lehrbeauftragte, welche Kurse zur Vermittlung heimatlicher Sprache und Kultur erteilen, können an den Lehrerinnen- und Lehrerkonventen mit beratender Stimme teilnehmen.



410.100

Schulgesetz

Vom 4. April 1929 (Stand 12. August 2024)

VII^{bis}. Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

§ 134b

¹ In Ergänzung zum staatlichen Unterricht können fremdsprachige Schülerinnen und Schüler Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) besuchen.

² Private Trägerschaften, die schulische Einrichtungen nutzen und die von den Schulen vermittelt werden möchten, bedürfen einer Bewilligung des zuständigen Departements.

³ Voraussetzungen für die Bewilligung sind:

a) Der Lehrplan und der Unterricht entsprechen den kantonalen Vorgaben;

b) Der Unterricht wird politisch und konfessionell neutral gestaltet;

c) der Unterricht wird von qualifizierten Lehrpersonen mit ausreichenden Deutschkenntnissen durchgeführt;

d) die Trägerschaft arbeitet nicht gewinnorientiert;

e) die Trägerschaft arbeitet mit den Schulen und den staatlichen Stellen zusammen.

⁴ Die Bewilligung wird für längstens vier Jahre erteilt und kann mit Auflagen und Bedingungen verbunden werden.

⁵ Sie kann entzogen werden, wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung oder die Auflagen und Bedingungen nicht erfüllt werden.

⁶ Die Volksschulleitung bestimmt eine Aufsichts- und Kontaktperson für alle bewilligten Trägerschaften für HSK-Unterricht. Die Trägerschaft bezeichnet eine Koordinatorin oder einen Koordinator.

**411.0.1****Gesetz über die obligatorische Schule (Schulgesetz, SchG) vom 09. September 2014 (Stand 01.01.2024)****1 Allgemeine Bestimmungen****Art. 12 Förderung des Sprachenlernens**

¹ Der Staat verpflichtet sich, ein vertieftes Sprachenlernen zu fördern. Neben der Unterrichtssprache sollen auch die Partnersprache sowie mindestens eine zusätzliche Fremdsprache erlernt werden. Dazu erarbeitet die Direktion ein allgemeines Konzept für den Sprachenunterricht (Sprachenkonzept).

² Um die Vorteile des Vorhandenseins zweier Landessprachen im Kanton zu nutzen, verwirklicht der Staatsrat Massnahmen zur Förderung der Zweisprachigkeit ab dem ersten Schuljahr, insbesondere den Immersionsunterricht. Die Direktion setzt die Voraussetzungen und Modalitäten fest. Sie sorgt für die Umsetzung der Massnahmen.

³ Der Staat anerkennt die Bedeutung der Erstsprache für die Schülerinnen und Schüler, deren Erstsprache (Familiensprache) nicht der Unterrichtssprache entspricht. Dieser Aspekt wird im allgemeinen Konzept für den Sprachenunterricht berücksichtigt.

411.0.11**Reglement zum Gesetz über die obligatorische Schule vom 19.04.2016 (Stand 01.01.2023)****4.3 Unterstützungsmassnahmen(Art. 35 SchG)****Art. 95 Neu zugezogene fremdsprachige Schülerinnen und Schüler – Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur**

¹ Die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur ermöglichen es den fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern, ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in ihrer Muttersprache und ihrer Herkunftskultur zu bewahren und zu vertiefen.

² Diese Kurse werden von den Landesvertretungen oder den Migrationsgemeinschaften, die dafür die Verantwortung tragen, organisiert, finanziert und erteilt.

³ Die Kurse sind freiwillig und finden ausserhalb der ordentlichen Schulzeit statt. Die Lehrpersonen, welche die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur erteilen, informieren die Schuldirektion über die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

⁴ Die Gemeinden stellen die notwendigen Räume unentgeltlich zur Verfügung. Die Kosten und die Organisation allfälliger Transporte übernehmen die Eltern.

411.0.1**Loi sur la scolarité obligatoire du 09.09.2014 (état 01.01.2024)****1 Dispositions générales****Art.12 Promotion de l'apprentissage des langues**

¹ L'Etat s'engage à promouvoir l'apprentissage approfondi des langues, à savoir, outre la langue de scolarisation, la langue partenaire ainsi qu'une langue étrangère au moins. A cet effet, la Direction élabore une conception générale de l'apprentissage des langues.

² Afin de tirer profit de la situation privilégiée due à la présence de deux langues nationales dans le canton, le Conseil d'Etat met en œuvre des dispositifs, en particulier l'enseignement par immersion, pour favoriser le bilinguisme dès la première année de scolarisation. La Direction en fixe les modalités et les conditions. Elle veille à leur mise en application.

³ L'Etat reconnaît l'importance de la langue première pour les élèves dont la langue familiale est différente de la langue de scolarisation. Cette dimension est prise en compte dans la conception générale de l'apprentissage des langues.



411.0.11

Règlement de la loi sur la scolarité obligatoire (RLS) du 19.04.2016 (état 01.01.2023)

4.3 Mesures de soutien (art. 35 LS)

Art. 95 Elèves primo-arrivants allophones – Cours de langue et de culture d'origine

¹ Les cours de langue et de culture d'origine permettent à l'élève allophone de maintenir et d'élargir ses connaissances et compétences dans sa langue première et sa culture d'origine.

² Ces cours sont organisés, financés et dispensés par les représentations des pays ou des communautés d'origine qui en ont la responsabilité.

³ Ces cours facultatifs sont dispensés en dehors du temps scolaire. L'enseignant ou l'enseignante des cours de langue et de culture d'origine informe la direction d'établissement de la participation des élèves à ces cours. ⁴ Les communes mettent gratuitement à disposition les locaux nécessaires. Le coût et l'organisation d'un transport éventuel sont à la charge des parents.



C 1 10

Loi sur l'instruction publique du 17 septembre 2015 (état au 01.09.2024)

Art. 8 Compétences des communes concernant le degré primaire

[...]

⁶ Les locaux scolaires sont réservés aux prestations mentionnées ci-après et selon l'ordre de priorité suivant :

- a) à l'enseignement officiel, régulier et spécialisé;
- b) aux activités organisées dans le cadre de l'accueil à journée continue, au sens de la loi sur l'accueil à journée continue, du 22 mars 2019;
- c) aux enseignements délégués, soit les cours d'enseignements artistiques délégués au sens de la présente loi et les cours de langues et de culture d'origine.

[...]

Art. 15 Objectifs de la scolarité obligatoire

Politique des langues

⁴ Les dispositions suivantes sont applicables en matière de politique des langues :

- a) l'allemand est enseigné dès la 5^e année primaire;
- b) l'anglais est enseigné dès la 7^e année primaire;
- c) une offre appropriée d'enseignement facultatif de l'italien est proposée durant la scolarité obligatoire;
- d) le département soutient les cours de langue et de culture d'origine organisés par les pays et les différentes communautés linguistiques dans le respect de la neutralité religieuse et politique.

C 1 10.21

Règlement de l'enseignement primaire (REP) du 7 juillet 1993 (état au 18.08.2025)

Art. 11(21) Attributions du corps enseignant

¹ Sous la responsabilité du directeur d'établissement scolaire, les membres du corps enseignant participent au fonctionnement de leur école.

² Les attributions des membres du corps enseignant sont précisées dans des cahiers des charges spécifiques.

[...]

Attributions de l'enseignant titulaire de classe d'accueil

⁶ L'activité de l'enseignant titulaire de classe d'accueil s'adresse aux élèves allophones primo-arrivants. En tant que tel, il apporte prioritairement un soutien au développement des compétences langagières en français, tout en respectant et en soutenant la promotion de la langue et de la culture d'origine. Il assure, en fonction des besoins, l'enseignement des domaines disciplinaires du plan d'études romand et de ses spécificités cantonales. Il est chargé de l'instruction des élèves qui lui sont confiés et de la part éducative qui s'y rapporte. Son enseignement s'adresse à des groupes d'élèves restreints, d'âges et de niveaux différents. Il accomplit cette tâche en collaboration avec les titulaires, les divers intervenants de l'école, l'autorité scolaire et les parents et contribue à la liaison entre la classe d'accueil et la classe régulière.



IV B/1/3

Gesetz über Schule und Bildung (Bildungsgesetz) vom 6. Mai 2001 (Stand 01.06.2025)

Art. 51*Förderangebot für fremdsprachige Lernende

¹ Die Gemeinden ermöglichen fremdsprachigen Kindern den erleichterten Eintritt in eine Klasse der Volksschule durch besondere Fördermassnahmen.

² Der Regierungsrat regelt das Weitere.

IV B/31/2

**Verordnung über den Vollzug der Gesetzgebung zur Volksschule
(Volksschulvollzugsverordnung, VSVV) vom 9. Februar 2010 (Stand 01.08.2017)**

2. Sonderpädagogische Angebote der Gemeinden

Art. 9 Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK-Kurse)

¹ In Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle Integration vermitteln die Schulleitungen den Zugang zu Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur für fremdsprachige Lernende.



421.010

Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung) vom 25. September 2012 (Stand 01.08.2025)

3.4. Ergänzende Angebote

Art. 36 Besondere Förderung ausländischer Kinder in ihrer Sprache und Kultur

¹ Kindern nichtschweizerischer Nationalität, die durch ihre Konsulate auf eigene Kosten in der Sprache, Geschichte und Kultur ihres Landes unterrichtet werden, ist nach Möglichkeit die notwendige Zeit auch während des üblichen Unterrichts einzuräumen.

² Die Schulträgerschaften stellen dazu Unterrichtslokalitäten unentgeltlich zur Verfügung

421.010

Ordinanza relativa alla legge sulle scuole popolari del 25 settembre 2012 (stato 01.08.2025)

3.4. Offerte Complementari

Art. 36 Promovimento speciale di bambini stranieri nella loro lingua e cultura

¹ Ai bambini che non sono di nazionalità svizzera ai quali viene impartito un insegnamento di lingua, storia e cultura del loro Paese da parte e a spese del loro consolato, deve per quanto possibile essere concesso il tempo necessario anche durante le lezioni ordinarie.

² Gli enti scolastici mettono gratuitamente a disposizione le aule a questo scopo.

421.010

Ordinaziun tar la Lescha davart las scolas popularas dals 25-09-2012 (versiun dals 01.08.2025)

3.4. Purchidas Complementaras

Art. 36 Promoziun speziala d'uffants da lingua estra en lur lingua e cultura

¹ Uffants da naziunalitad betg svizra che vegnan instruids da lur consulats sin agens custs en la lingua, en l'istorgia ed en la cultura da lur pajais duessan sche pussaivel survegnir il temp necessari er durant l'instrucziun ordinaria.

² Per quest intent mettan las instituziuns responsablas per la scola a disposiziun gratuitamain las localitads d'instrucziun.



JU – Jura

410.11

Loi sur l'école obligatoire du 20 décembre 1990 (Etat 01.02.2024)

Art. 5 Insertion des migrants

¹ L'école favorise l'insertion des enfants de migrants tout en respectant l'identité culturelle.

² Une attention particulière est vouée à l'activité langagière des élèves de langue étrangère.

410.111

Ordonnance portant exécution de la loi scolaire (Ordonnance scolaire) du 29 juin 1993 (Etat 01.10.2024)

Art. 3 Insertion des migrants (art. 5 LS)a) Principes d'insertion du nouvel arrivant

¹ L'enfant d'âge scolaire arrivant dans le Canton est inséré dans le degré scolaire correspondant à son âge et, à l'école secondaire, dans le niveau et l'option qui lui sont le plus favorables, compte tenu de sa scolarité antérieure.

² Il a droit à un enseignement d'appui de français lorsqu'il est de langue maternelle étrangère.

Art. 4 b) Maintien de la culture d'origine

¹ Le Service de l'enseignement collabore avec les autorités scolaires étrangères qui organisent des cours de langue et de culture pour leurs ressortissants résidant dans le Canton.

² Il prend les mesures propres à favoriser la meilleure intégration possible de ces cours dans l'horaire scolaire des élèves concernés.

³ Les cours reconnus par le Département de l'Education (dénommé ci-après : "Département") sont réputés partie intégrante de l'activité scolaire officielle. En particulier, ils sont couverts par l'assurance des élèves et les résultats obtenus par ces derniers figurent dans leur bulletin scolaire.

⁴ Les communes mettent gratuitement à disposition les locaux et les fournitures scolaires.

LU – Luzern

Nr. 406

Verordnung über die Förderangebote der Volksschule vom 12. April 2011 (Stand 01.08.2025)

3.2 Weitere Angebote

§ 23 Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur

¹ Die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur werden von den zuständigen konsularischen Vertretungen oder privaten Trägerschaften bereitgestellt und durchgeführt.

² Betroffene Gemeinden stellen zur Durchführung der Kurse nach Möglichkeit unentgeltlich Schullokale und Schulmaterial zur Verfügung und fördern die Zusammenarbeit zwischen den ausländischen und den einheimischen Lehrpersonen.

NE – Neuchâtel

410.107

Arrêté relatif aux cours de langue et de culture d'origine (LCO) dans la scolarité obligatoire du 13 septembre 2017 (état 27.05.2025)

Le Conseil d'État de la République et Canton de Neuchâtel,

vu l'article 4, alinéa 4 de l'accord intercantonal sur l'harmonisation de la scolarité obligatoire (concordat HarmoS), du 14 juin 2007 ;

vu le décret portant adhésion à l'accord intercantonal sur l'harmonisation de la scolarité obligatoire (HarmoS), du 24 juin 2008 ;

vu la loi sur l'organisation scolaire (LOS), du 28 mars 1984 ;

vu les recommandations de la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) concernant la scolarisation des enfants de langue étrangère, du 24 octobre 1991 ;

sur la proposition de la conseillère d'État, cheffe du Département de l'éducation et de la famille,
arrête :



CHAPITRE PREMIER

Dispositions générales

Article premier

Le présent arrêté a pour but de définir les cours de langue et de culture d'origine (ci-après : LCO) et leur reconnaissance par le Département de la formation, de la digitalisation et des sports (ci-après : le département).

Art. 2 Cours LCO

¹ Les cours LCO permettent aux élèves d'étendre les connaissances qu'ils ont de leur langue et de leur culture d'origine.

² Ces cours comprennent de deux à quatre périodes d'enseignement par semaine et sont facultatifs.

³ L'enseignement des cours LCO s'inscrit dans les finalités et objectifs de l'école publique ainsi que dans le Cadre européen commun de référence pour les langues (CECR).

Art. 3 Accès aux cours LCO

L'élève dont la langue d'origine de sa famille est différente du français ou qui a la nationalité d'un pays dont la langue officielle n'est pas le français peut suivre des cours LCO dans la langue concernée.

CHAPITRE 2

Organisateurs des cours LCO et enseignant-e-s de LCO

Art. 4 Rôle de l'organisateur LCO

¹ L'organisateur des cours LCO (ci-après : l'organisateur) assume l'organisation des cours LCO en coordination avec les centres scolaires.

² L'organisateur est responsable de l'engagement, de la gestion et des conditions d'emploi des enseignant-e-s LCO.

³ Il les informe de leurs devoirs et plus particulièrement des principes énoncés à l'article 6, alinéa 2.

⁴ L'organisateur est garant des enseignant-e-s LCO qu'il emploie et s'assure qu'ils-elles ne font pas l'objet d'une condamnation ou ne font pas l'objet de poursuites pénales incompatibles avec la fonction d'enseignant-e.

⁵ L'organisateur peut s'adresser au service des formations post obligatoires et de l'orientation (ci-après : le service) pour savoir si un-e enseignant-e LCO est inscrit-e sur la liste nominative des personnes privées du droit d'enseigner au terme d'une procédure cantonale au sens de l'article 12bis de l'accord intercantonal sur la reconnaissance des diplômes de fin d'études, du 18 février 19934).

⁶ Il renseigne les parents, réceptionne les inscriptions et assure la gestion de celles-ci.

⁷ L'organisateur est en charge de la surveillance des élèves dont il assume la responsabilité dans le cadre des cours LCO.

Art. 5 Forme

¹ L'organisateur doit avoir un but non lucratif.

² Il doit revêtir la forme d'une association au sens du Code Civil suisse et avoir son siège dans le canton de Neuchâtel ou être le représentant diplomatique ou d'une administration publique d'un pays étranger.

Art. 6 Ordre juridique suisse et cantonal

¹ L'organisateur doit reconnaître le caractère contraignant de l'ordre juridique suisse.

² Dans le cadre des cours LCO, l'organisateur doit particulièrement s'assurer du respect des dispositions cantonales suivantes :

a) article 5 LOS relatif à la laïcité de l'enseignement ;

b) article 41 LOS relatif aux tâches éducatives du personnel enseignant ;

c) article 42 LOS relatif au comportement attendu de la part du personnel enseignant.

Art. 7 Enseignant-e-s LCO

¹ Les personnes dispensant les cours LCO (ci-après : enseignant-e-s LCO) doivent en principe être enseignant-e-s de formation.

² Elles doivent disposer de connaissances suffisantes en français pour pouvoir communiquer avec les enseignant-e-s des écoles de la scolarité obligatoire et avoir une bonne connaissance du système scolaire neuchâtelois.

CHAPITRE 3

Reconnaissance par le département



Art. 8 Reconnaissance

Pour organiser un cours LCO dans le cadre de la scolarité obligatoire, l'organisateur doit être au bénéfice d'une reconnaissance délivrée par le département.

Art. 9 Demande de reconnaissance

La demande de reconnaissance doit être adressée par l'organisateur au service.

Art. 10 Collaboration

L'organisateur transmet les informations permettant de vérifier qu'il remplit effectivement les conditions requises pour être au bénéfice d'une reconnaissance LCO.

Art. 11 Préavis et déclaration de l'organisateur

La validité de la reconnaissance est soumise à un préavis du service de la cohésion multiculturelle (COSM) et à la signature de la déclaration LCO par l'organisateur.

CHAPITRE 4

Appui du département

Art. 12 Information

¹ Le département contribue à informer les acteurs de l'école de l'importance et de l'utilité de l'enseignement LCO.

² Il encourage la fréquentation des cours LCO et apporte son soutien aux organisateurs pour l'information aux parents et pour les inscriptions.

Art. 13 Évaluation

¹ Le département veille à ce que le bulletin scolaire cantonal comporte une attestation des résultats que l'élève a obtenus dans le cadre de l'enseignement LCO.

² Il encourage l'utilisation du Cadre européen commun de référence pour les langues (CECR) ainsi que du Portfolio européen des langues (PEL) dans l'enseignement LCO.

Art. 14 Incitation

Le département encourage les autorités scolaires communales et intercommunales à mettre en oeuvre, dans la mesure du possible, les recommandations de la Conférence des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) concernant la scolarisation des enfants de langue étrangère.

Art. 15 Coordination

Le département favorise la coordination et la collaboration entre les différents organisateurs dans le cadre de la commission mixte pour l'enseignement aux élèves étrangers qu'il préside.

Art. 15a⁶⁾ Ressources informatiques 1. accès au RPN

¹ Les enseignant-e-s LCO en activité bénéficient d'un accès au Réseau pédagogique neuchâtelois (RPN) afin de pouvoir notamment :

- accéder aux ressources informatiques des écoles utiles à l'enseignement des LCO ;
- accéder à distance au RPN ;
- bénéficier d'un compte de messagerie RPN ;
- accéder à la plateforme iClasse et plus particulièrement à la création de portfolios de compétences ;
- utiliser les imprimantes connectées au RPN pour l'impression des attestations LCO.

Art. 15b⁷⁾ 2. accès à CLOEE

¹ Les enseignant-e-s LCO et les organisateurs en activité bénéficient d'un accès à la plateforme CLOEE afin de gérer de façon autonome les données scolaires qui sont directement en lien avec les cours LCO.

² Dans ce cadre, ils-elles ont plus particulièrement accès aux données suivantes pour leurs élèves LCO :

- l'identité ;
- l'information d'enclassement ;
- le compte RPN ;
- l'évaluation LCO.

Art. 15c⁸⁾ demandes d'accès



Les demandes d'accès au RPN et à CLOEE sont adressées au service qui statue.

Art. 15d⁹⁾ informations accessibles

Le département détermine, par voie de directive, les informations que les enseignant-e-s LCO et les organisateurs peuvent consulter et gérer.

Art. 15e¹⁰⁾ cadre et responsabilité

¹ La gestion des accès à CLOEE et au RPN ainsi que l'utilisation de ces systèmes, et de manière générale des ressources informatiques mises à disposition par l'État, se font dans le respect :

- des principes régissant le traitement des données personnelles de la Convention intercantonale relative à la protection des données et à la transparence dans les cantons du Jura et de Neuchâtel (CPDT-JUNE)¹¹⁾
 - ;
 - du droit de la propriété intellectuelle ;
 - des dispositions légales, en particulier de l'article 60, alinéa 2, du règlement général d'application de la loi sur le statut de la fonction publique dans l'enseignement (RSten), du 21 décembre 2005¹²⁾
- , ainsi que des autres règles, y compris déontologiques, qui encadrent l'utilisation des ressources informatiques mises à disposition par l'État.

² Le service vérifie que les données ainsi que les ressources informatiques mises à disposition par l'État sont traitées de manière conforme. L'article 61 RSten est applicable.

³ En cas de non-respect de ces règles ainsi que de l'article 4, alinéa 3, le service peut fermer les accès à CLOEE et au RPN des enseignant-e-s et des organisateurs concerné-e-s. L'article 17 reste réservé.

⁴ Les enseignant-e-s LCO et les organisateurs répondent des dommages qu'ils/elles causent sans droit aux ressources informatiques mises à disposition par l'État.

CHAPITRE 5

Dispositions finales

Art. 16 Devoir d'informer

L'organisateur informe le service de tout changement dans son organisation et d'éventuels problèmes rencontrés dans le cadre des leçons qu'il organise.

Art. 17 Retrait de la reconnaissance

Le non-respect du droit par l'organisateur peut entraîner, sur décision du département, le retrait de tout ou partie de la reconnaissance LCO et des effets qui l'accompagnent.

Art. 18 Entrée en vigueur et publication

¹ Le présent arrêté entre en vigueur le 18 septembre 2017.

² Il est publié dans la Feuille officielle et inséré au Recueil de la législation neuchâteloise.



**NW –
Nidwalden**

Keine rechtlichen Grundlagen zu HSK-Angeboten vorhanden

**OW –
Obwalden**

Keine rechtlichen Grundlagen zu HSK-Angeboten vorhanden

SG – St. Gallen

213.12

Verordnung über den Volksschulunterricht vom 11. Juni 1996 (Stand 01.08.2022)

I. Klassenbildung

Art. 3 Übergangsklassen

¹ Der Schulrat kann fremdsprachige Schüler aus sprachlichen Gründen für beschränkte Zeit Übergangsklassen zuteilen

V. Abwesenheit

Art. 18 Besondere Fälle

Verordnung über den Volksschulunterricht vom 11. Juni 1996 (Stand 01.08.2018)

V. Abwesenheit

Art. 18 Besondere Fälle

¹ Die Eltern können den Schüler durch schriftliche Erklärung an die kirchliche Stelle vom Religionsunterricht abmelden.

² Der Erziehungsrat regelt die Freistellung der fremdsprachigen Schüler für Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur.

**SH –
Schaffhausen**

Keine rechtlichen Grundlagen zu HSK-Angeboten vorhanden



413.111

Volksschulgesetz (VSG) vom 26. Januar 2022 (Stand 1. August 2023)

2.2.5. Angebote ausserschulischer Institutionen

§ 42 Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur

¹ Ausserschulische Institutionen können Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) anbieten.

² Die Schulträger stellen den ausserschulischen Institutionen dafür die Schulräumlichkeiten zur Verfügung.

³ Der Besuch der HSK-Kurse kann in der schriftlichen Beurteilung (§ 22 Abs. 2) vermerkt werden.



611.211

Volksschulverordnung vom 14. Juni (Stand 01.08.2025)

1. Gesetzliche Grundlagen

§ 7 c) Besondere Klassen

¹: Die Schulträger können verschiedene Formen von besonderen Klassen führen:

c) Kleinklasse zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder;

§ 8 Umfang

⁴ Fremdsprachige Schulkinder haben Anspruch auf Förderung in der Unterrichtssprache, sofern sie dem Unterricht nicht zu folgen vermögen. Für die besonderen Klassen zur Förderung und Integration fremdsprachiger Kinder sind pro Schulkind maximal 0.08 Lektionen für den Pensenspool bereitzustellen.

§ 9 Zuweisung a) Integrative Förderung und besondere Klassen

¹ Die Zuweisung in die integrative Förderung oder in eine besondere Klasse erfolgt durch die Schulleitung auf Antrag der Klassenlehrperson und im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten

613.131

Weisungen über das sonderpädagogische Angebot vom 5. Juli 2006 (Stand 01.08.2018)

IV. Besondere Klassen

§ 17 b) Deutsch als Zweitsprache

¹ Zur Förderung und Integration fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler kann Deutsch als Zweitsprache in Form von Lerngruppen angeboten werden. Je nach Grad der vorhandenen Deutschkenntnisse kann Deutsch als Zweitsprache in Form von Intensivkursen oder Stützkursen erfolgen.

² Der Intensivkurs ist für Schülerinnen und Schüler gedacht, welche während des Schuljahres in die Schule eintreten. Er dauert einige Wochen bis maximal ein halbes Jahr und findet während der regulären Unterrichtszeit statt. In der Regel erfolgt der Unterricht in Gruppen und umfasst bis acht Lektionen pro Woche. Die Schülerinnen und Schüler werden altersgemäss einer Regelklasse zugeteilt.

³ Der Stützkurs dauert inklusive allfällig vorangehendem Intensivkurs so lange, bis die sprachliche Integration eine erfolgreiche Mitarbeit in der Regelklasse ermöglicht. In der Regel dauert er höchstens zwei Schuljahre. Die Schulleitung kann in begründeten Einzelfällen eine Verlängerung bewilligen. Pro Woche werden bis vier Lektionen angeboten. Der zusätzliche Deutschunterricht kann während oder nach dem Unterricht in der Regelklasse erfolgen.

V. Übergangs - und Schlussbestimmungen

§ 18 Konzept

Die Schulträger erstellen das Konzept zur Förderung von Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gemäss § 1 innerhalb von drei Jahren nach Inkrafttreten des Volksschulgesetzes



TG – Thurgau

Der Kanton Thurgau unterstützt den HSK-Unterricht gemäss den EDK-Empfehlungen vom 24. Oktober 1991 zur Schulung fremdsprachiger Kinder. Der Rahmenlehrplan für Heimatliche Sprache und Kultur (HSK) ist die Grundlage für die Planung des Unterrichts und ist für alle Trägerschaften verbindlich.

TI – Ticino

400.100

Legge della Scuola (LSc) del 1° febbraio 1990 (stato 01.09.2022)

Capitolo quinto – Corsi speciali

Corsi di lingua italiana e attività d'integrazione

Art. 72

¹ Nelle scuole di ogni ordine e grado sono organizzati corsi di lingua italiana per allievi di altra lingua che non sono in grado di seguire normalmente l'insegnamento.

² Per svolgere i compiti di cui al cpv. 1 vengono assunti dal Consiglio di Stato dei docenti di lingua e integrazione.

³ Il fabbisogno di personale docente, il suo statuto, i comprensori di attività, le modalità organizzative dei corsi e delle attività nonché le questioni finanziarie sono disciplinate dal Consiglio di Stato tramite regolamento.

⁴ Per gli interventi nelle scuole comunali i comuni pagano le tariffe previste dal regolamento e assicurano la sistemazione logistica e il materiale d'uso; il regolamento prevede i casi in cui il Comune, tramite convenzione pluriennale, può assumere direttamente la competenza di organizzare i corsi e le attività con il sostegno finanziario del Cantone.

400.140

Regolamento dei corsi di lingua italiana e delle attività di integrazione del 2 dicembre 2020 (stato 01.08.2023)

Capitolo sesto – Lingua e cultura d'origine

Corsi di lingua e cultura d'origine

Art. 18

¹ Il Dipartimento collabora con le autorità straniere e le comunità di stranieri riconosciute che organizzano dei corsi di lingua e cultura d'origine nel Cantone per gli allievi delle scuole dell'obbligo.

² A sostegno dei corsi riconosciuti Cantone e Comuni mettono a disposizione gratuitamente i locali scolastici e le infrastrutture di base; i corsi sono coperti dall'assicurazione sulla responsabilità civile e sugli infortuni scolastici.

³ I corsi riconosciuti dal Dipartimento sono considerati parte integrante dell'attività scolastica; i risultati ottenuti sono certificati e figurano nel dossier dell'allievo.



UR – Uri

Keine rechtlichen Grundlagen zu HSK-Angeboten vorhanden.

VD – Vaud

400.02

Loi sur l'enseignement obligatoire (LEO) du 7 juin 2011 (Stand 01.08.2013)

Art. 8 Langue et culture d'origine

¹ L'école apporte son soutien par des mesures d'organisation aux cours de langue et de culture d'origine mis en place par les pays ou les communautés d'origine, dans le respect de la neutralité religieuse et politique. Le règlement fixe les modalités de ce soutien.

Art. 27 Compétences et responsabilités des communes a) Bâtiments scolaires, infrastructure et logistique

³ Les locaux et installations sont destinés en priorité à l'enseignement et aux prestations qui lui sont directement liées, notamment les cours de langue et de culture d'origine. Les autorités communales peuvent autoriser d'autres utilisations, notamment l'accueil parascolaire, pour autant qu'elles ne nuisent pas au bon fonctionnement de l'école.

400.02.1

Règlement d'application de la loi du 7 juin 2011 sur l'enseignement obligatoire (RLEO) du 2 juillet 2012 (Etat 01.08.2024)

Art. 6 Participation aux cours de langue et culture d'origine (LEO art. 8)

¹ Le directeur facilite l'accès aux locaux scolaires pour l'enseignement de langue et culture d'origine (ci-après : LCO) mis à disposition par les communes, conformément à l'article 27, alinéa 3 de la loi[A]. Il transmet aux parents concernés l'information utile.

² Les résultats de l'évaluation du travail réalisé lors des cours LCO peuvent être inscrits dans l'agenda de l'élève par les enseignants qui les dispensent.

Art. 32 Conférence des professionnels actifs au sein de l'établissement (LEO art. 49 al. 3)

¹ La conférence des professionnels actifs au sein de l'établissement peut notamment comprendre, outre les membres de la conférence des maîtres, les psychologues, psychomotriciens et logopédistes en milieu scolaire intervenant dans l'établissement (PPLS), les enseignants ou le personnel chargés des mesures renforcées, le médecin et l'infirmière scolaires, les conseillers en orientation scolaire et professionnelle, les enseignants LCO, les responsables de l'accueil préscolaire et parascolaire, le personnel administratif, les bibliothécaires, ainsi que le personnel de conciergerie.



VS – Wallis | Valais

411.4

Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule) (HarmoS-Konkordat) vom 14. Juni 2007 (Stand 01.10.2008)

Art. 4 Sprachenunterricht

[...]

⁴ Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterstützen die Kantone durch organisatorische Massnahmen die von den Herkunftsländern und den verschiedenen Sprachgemeinschaften unter Beachtung der religiösen und politischen Neutralität durchgeführten Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK-Kurse).

411.4

Accord intercantonal sur l'harmonisation de la scolarité obligatoire (état 01.10.2008)

2 Finalités de la scolarité obligatoire

Art. 4 Enseignement des langues

¹ La première langue étrangère est enseignée au plus tard dès la 5e année de scolarité et la deuxième au plus tard dès la 7e année, la durée des degrés scolaires étant conforme à ce qui est stipulé à l'article 6. L'une des deux langues étrangères est une deuxième langue nationale et son enseignement inclut une dimension culturelle; l'autre est l'anglais. Les compétences attendues dans ces deux langues au terme de l'école obligatoire sont de niveau équivalent. Dans la mesure où ils prévoient, en plus, l'enseignement obligatoire d'une troisième langue nationale, les cantons des Grisons et du Tessin peuvent déroger à la présente disposition en ce qui concerne les années de scolarité fixées pour l'introduction des deux langues étrangères.

ZG – Zug

412.113

Reglement über die Promotion an den öffentlichen Schulen vom 5. Juni 1982 (Stand 01.08.2022)

Art. 1a, § 4 Zeugnisnote in heimatlicher Sprache und Kultur

¹ Für Kinder, die den Unterricht in ihrer heimatlichen Sprache und Kultur besuchen, wird im Zeugnis eine Note eingetragen. Für den Fall, dass keine Note vorliegt, wird der Vermerk «besucht» eingetragen.



412.100

Volksschulgesetz (VSG) vom 7. Februar 2005 (Stand 01.08.2024)

D. Ergänzende Angebote zur Volksschule

§ 15

¹ Die Direktion kann von ausserschulischen Trägerschaften angebotene Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur anerkennen.

² Die Verordnung regelt die Voraussetzungen der Anerkennung und deren Folgen.

412.101

Volksschulverordnung (VSV) vom 28. Juni 2006 (Stand 01.08.2023)

D. Ergänzende Angebote zur Volksschule

§ 13

¹ In den Kursen in heimatlicher Sprache und Kultur erweitern fremdsprachige Schülerinnen und Schüler die Kenntnisse in ihrer Erstsprache und über die Kultur ihres Herkunftslandes.

² Träger der Kurse sind die Botschaften oder Konsulate der Herkunftsländer. Das Volksschulamt kann auch Kurse anderer Trägerschaften anerkennen.

³ Kurse werden anerkannt, wenn sie dem vom Bildungsrat erlassenen Rahmenlehrplan entsprechen, politisch und konfessionell neutral und nicht gewinnorientiert sind. Die Kurse umfassen höchstens vier, auf der Kindergartenstufe und in der 1. Klasse der Primarstufe höchstens zwei Lektionen pro Woche.

§ 14

¹ Die Kurse werden wenn möglich außerhalb der Unterrichtszeiten angesetzt.

² Die Gemeinden

- a) stellen wenn möglich geeignete Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung,
- b) dispensieren die Schülerinnen und Schüler während höchstens zwei Lektionen pro Woche vom ordentlichen Unterricht, falls die Kurse während der Unterrichtszeit stattfinden,
- c) melden der Bildungsdirektion Missstände bei der Durchführung der Kurse.

³ Die Kursnoten werden ins Zeugnis eingetragen.

⁴ Die Bildungsdirektion regelt das Anmeldeverfahren. Im Übrigen sind Organisation und Durchführung der Kurse Sache der Trägerschaft, insbesondere die Finanzierung sowie die Auswahl, Anstellung und Beaufsichtigung der Lehrpersonen.

Keine rechtlichen Grundlagen zu HSK-Angeboten vorhanden



Anhang

Annexe

Stand Dezember 2025 / État décembre 2025

Anmerkung: Für Aktualität, Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Zusammenstellung kann keine Gewähr übernommen werden.

Remarque : Aucune garantie ne peut être donnée quant à l'actualité, l'exhaustivité ou l'exactitude des informations publiées ci-dessous.

Deutschschweiz

HSK-Info: Interkantonales Handbuch zur Organisation von HSK-Unterricht

Aargau

Kantonswebseite

Schulportal Aargau, Schulorganisation, Schulgestaltung, Interkulturelles

Basel-Landschaft

Kantonswebseite

Leitfaden des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt & Basel Landschaft, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Amt für Volksschule, HSK - Leitfaden Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und den Trägerschaften, Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Lehrpersonen Unterrichts HSK, Stand August 2020

Basel-Stadt

Kantonswebseite, Behörden und Organisationen, Volksschulen, Unterricht, Herkunftssprachen

Basler Bildungsserver, Unterstützung, Deutsch und Herkunftssprachen, Herkunftssprachen: Heimatliche Sprache und Kultur HSK

Leitfaden des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt & Basel Landschaft, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion, Amt für Volksschule, HSK - Leitfaden Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft und den Trägerschaften, Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie Lehrpersonen Unterrichts HSK, Stand August 2020

Bern

Kantonswebseite, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Site web du canton, Cours de langue et de culture d'origine (LCO)

Leitfaden der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung, Leitfaden HSK Ausgabe August 2013



Ligne de Direction de la Direction de l'instruction publique du canton de Berne. Office de l'enseignement préscolaire et obligatoire, du conseil et de l'orientation, Ligne directrice LCO Edition août 2013.

Freiburg

Kantonswebseite, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Site web du canton, Cours de langue et de culture d'origine (LCO)

Leitfaden zu Organisation und Zusammenarbeit

Guide pour l'organisation et la collaboration

Genf

Site web du canton, Cours de langue et culture d'origine pour les élèves de l'enseignement obligatoire

Glarus

Kantonswebseite Verwaltung, Bildung und Kultur, Volksschule und Sport, Integration, Kinder und Jugendliche

Graubünden

Kantonswebseite, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Sito web cantonale, Corsi di lingua e cultura d'origine (LCO)

Pagina d'internet dal chantun, Curs en la lingua ed en la cultura da la patria (LCP)

Luzern

Kantonswebseite, Heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

Neuchâtel

Site web du canton, Cours de langue et culture d'origine (LCO)

RPN – Portal de l'enseignement obligatoire, Cours de langue et culture d'origine (LCO)

Nidwalden

Kantonswebseite, Interkulturelle Pädagogik

Obwalden

Kantonswebseite, Heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

St. Gallen

Kantonswebseite, HSK-Unterricht

HSK-Webseite St.Gallen (Kursangebote & Stundenpläne)

Schaffhausen

Schulportal Kanton Schaffhausen, Heimatliche Sprache und Kultur

Schwyz

Kantonswebseite, „Bildung, Schulen, Sport“, Volksschulen, Unterricht, Interkulturelle Pädagogik

Rahmenbedingungen für die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)



Solothurn

Kantonswebseite, Kurse in Heimatlicher Sprache und Kultur

Tessin

Linee guida per l'accoglienza e la frequenza scolastica degli allievi allogliotti nella scuola dell'obbligo (gennaio 2017)

Thurgau

Kantonswebseite, Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur

HSK-Webseite Thurgau (Kursangebote & Stundenpläne)

Leitfaden des Amtes für Volksschule Schulunterstützung, Kanton Thurgau, Leitfaden Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK). Für Schulbehörden, Schulleitungen, Lehrpersonen (1. Auflage August 2025)

Leitfaden des Amtes für Volksschule Schulunterstützung, Leitfaden für HSK-Trägerschaften und HSK-Lehrpersonen (Fassung Juni 2025)

Uri

Kantonswebseite, Verwaltung, Ämter, Dienstleistungen, Schulung fremdsprachiger Kinder; sowie: Adressen Koordination Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)

Richtlinien des Erziehungsrats des Kanton Uri, Richtlinien zu den Förderungsmassnahmen an der Volksschule, Stand 7. Mai 2008

Zug

Kantonswebseite, Heimatliche Sprache und Kultur (HSK)

Zürich

Kantonswebseite, Bildung, Schulen, Volksschule, Unterrichtsergänzende Angebote, HSK; sowie weiterführend: Förderung der Erstsprache (HSK)

HSK-Info.ch

213.6-16 | anbe